

Der Doppel-Agent aus Königsberg

Vorwort

Auf der Welt ist es kalt geworden. Nicht nur das Wetter bleibt kühl. Eine neue Art von Kaltem Kriege tobt. Es wird aufeinander geschossen, zwar noch mit Worten; aber der Ton wird zunehmend giftiger.

Sergei Wiktorowitsch

Sergei Wiktorowitsch Skripal ist ein ehemaliger Oberst des sowjetischen, später russischen Militärnachrichtendienstes GRU. Zum Zeitpunkt des Zusammenbruchs der Sowjetunion ^[1] war er als Oberst dieses geheimen Nachrichtendienstes in Spanien. Dort warb ihn der britische Geheimdienst MI6 an. Im Laufe der Zeit übergab er ihm das gesamte Telefon- und Mitarbeiterverzeichnis des GRU und enttarnte so hunderte Agenten.

Im Jahr 1999 oder 2000 verließ Skripal die GRU. Er lehrte an der Militärakademie des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation.

Im Dezember 2004 wurde er (immer noch in Russland lebend) als Agent des MI6 entlarvt und (in Russland) verhaftet. 2006 wurde er von einem Moskauer Militärgericht wegen „Hochverrats in Form von Spionage“ zu 13 Jahren Arbeitslager verurteilt. Einen Großteil seiner Strafe verbrachte Skripal in Mordwinien. ^[2]

Im Juli 2010 begnadigte ihn der damalige russische Präsident Dmitri Medwedew. Er wurde zusammen mit drei weiteren westlichen Spionen gegen 10 vom FBI verhaftete russische Spione ausgetauscht.

Nach seiner Freilassung liess er sich zusammen mit seiner Frau in Salisbury ^[3] nieder. Seitdem lebte er dort unter seinem wirklichen Namen. ^[4]

Sergei scheint seine Agententätigkeit aufgegeben zu haben. Wie steht es mit seiner Tochter?

Julija

Sergei Wiktorowitschs Tochter wurde 1984 geboren. Man findet kaum Informationen über sie. "Russische Behörden haben Großbritannien offiziell um Einblick in die Ermittlungen zu dem Giftanschlag auf Julija Skripal gebeten. Die Tochter des Ex-Agenten Sergej Skripal sei russische Staatsbürgerin, hieß es in einer Mitteilung des staatlichen Ermittlungskomitees." ^[5]

Der Anschlag

Am 3. März 2018 kam Sergeis Tochter Julija aus Russland zu ihrem Vater in Salisbury auf Besuch. Am nächsten Tage, dem 4. März, parkte Sergei sein Auto um 13:40 Uhr wahrscheinlich in der Nähe eines Pubs, The Mill. ^[6] Um 14:20 Uhr betraten Vater und Tochter die Pizzeria Zizzi. ^[7] Die beiden Lokale sind etwa 200 Meter voneinander entfernt.

Eine Stunde später, also um etwa 15:20 Uhr, verließen sie das Lokal, wohl um zurück zum Auto zu gehen.

Um 16:20 Uhr entdeckten Passanten sie bewusstlos auf einer Parkbank in einer Grünanlage.

Klinische Befunde

Die medizinischen Umstände ließen den Verdacht einer gezielten Vergiftung mit einer zunächst unbekanntem Substanz aufkommen. Beide Skripals kamen auf die Intensivstation einer Klinik. ^[13] „Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Julia Skripal rasche Fortschritte macht und nicht mehr in einem kritischen Zustand ist“, sagte die medizinische Leiterin des Bezirkskrankenhauses in Salisbury, Christine Blanshard. ^[13]

Sergei dagegen geht es noch nicht so gut. ^[14]

Ermittlungen

Am 7. März gaben die britischen Ermittler bekannt, dass Skripal und seine Tochter mit einem Nervenkampfstoff vergiftet wurden. Spuren des Nervenkampfstoffs wurden im örtlichen Pub „The Mill“ sowie auf und um den Tisch im Restaurant „Zizzi“ gefunden, wo Skripal und seine Tochter zwei Stunden vor ihrem Zusammenbruch gegessen hatten. Ende März gaben die britischen Untersuchungsbehörden bekannt, dass die Vergiftung wahrscheinlich im Haus von Skripal erfolgte, da die höchste Konzentration des Giftes an der Eingangstür zum Haus gemessen wurde. ^[9]

Nervenkampfstoff

In der Porton-Down-Militäranlage wurde der eingesetzte Nervenkampfstoff ermittelt. Bei der Substanz handelt es sich um ein militärspezifisches Nervengift der Nowitschok-Reihe (russisch für „Neuling“).

Wenn britische Chemiker den Kampfstoff identifizieren konnten, dann bedeutet dies, dass sie ihn kennen und wahrscheinlich auch selbst herstellen, damit sie seine Wirkungen kennenlernen können.

Nowitschok

Bekanntheit

"Jonathan Tucker schreibt in seinem Buch 'War of nerves', dass die britischen und US-amerikanischen Regierungen die Struktur von Nowitschok kennen würden, sich aber weigerten, diese offenzulegen und auf die Liste des

Chemiewaffen-Kontrollabkommens CWC zu setzen aus Angst davor, dass Terroristen diese Erkenntnisse nutzen könnten oder Drittstaaten mit Ambitionen Chemiewaffen herzustellen." ^[10]

Wirkung

Die Opfer sterben durch die Hemmung der Atmung und des Herzmuskels. Seine Toxizität reiche an jene von VX heran oder übertreffe sie noch.

"VX dringt über die Haut, die Augen und die Atemwege in den Körper ein und verursacht zuerst Husten und Übelkeit. Dann lähmt es die Atemmuskulatur und führt innerhalb weniger Minuten unter starken Krämpfen und Schmerzen zum Tod." ^[11]

Wunder

Unter diesen Umständen ist es ein Wunder, dass Sergei und seine Tochter überhaupt noch leben. Wenn sie vor 13:40 Uhr mit dem Gifte in Berührung kamen, hätten sie um 16:20 Uhr nicht mehr gelebt. Damit stellt sich die Frage, ob überhaupt Nowitschok im Spiele war.

Reaktionen

Großbritannien macht Russland für die Attacke auf Skripal und seine Tochter verantwortlich, was Russland bestreitet. ^[12]

Bislang wurden keine Belege veröffentlicht. Die Briten sagen aber, sie hätten Informationen, die auf Russland hinwiesen. ^[15]

Russische Behörden haben Großbritannien offiziell um Einblick in die Ermittlungen zu dem Giftanschlag auf Julija Skripal gebeten. ^[12]

Die Nato bebzt

Wörtlich schreibt "Zeit online":

"Theresa May zufolge handelt es sich im Fall Skripal um einen bewaffneten Angriff gegen Großbritannien. Deshalb sieht sie in dem Mordversuch einen Fall für die Nato. Im Gründungsvertrag des Bündnisses heißt es im Artikel 5, dass ein bewaffneter Angriff gegen ein Mitglied des Militärbündnisses als Angriff gegen alle angesehen wird. Der Fall Skripal sei 'ein klarer Bruch internationaler Regeln und Vereinbarungen', teilten alle 29 Nato-Mitgliedsländer in einer gemeinsamen Erklärung mit. Die USA, die EU und viele einzelne Staaten verurteilten den Anschlag eigenständig, sicherten Großbritannien ihre Solidarität zu und boten Unterstützung bei der laufenden Untersuchung an. Weltweit haben 26 Staaten russische Diplomaten ausgewiesen. Die Nato entzog sieben russischen Diplomaten die Akkreditierung. Insgesamt sind mehr als 140 Auslandsvertreter Russlands betroffen." ^[15]

Die Nicht-Nato bleibt gelassen

"Knapp 160 Staaten, die 'nicht zum Westblock' gehören, sind der Meinung, dass Großbritannien Beweise für die Verwicklung Moskaus in die Vergiftung des Ex-Doppelagenten Sergej Skripal vorlegen soll. Dies sagte ein Pressesprecher der russischen Botschaft in London gegenüber Journalisten." ^[16]

Brexitexit

Nach der Massenausweisung russischer Diplomaten in der Skripal-Affäre hofft Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble auf ein Brexit-Umdenken in Großbritannien. „Ich habe durchaus noch Hoffnung, dass die Briten in der EU bleiben“, sagte der CDU-Politiker den Zeitungen der Funke Mediengruppe. ^[17]

Analyse

Ich versuche einmal, mir die Dinge zurecht zu legen.

1. "Russisch"

Die Personen sind russischer Staatsangehörigkeit. Das angeblich verwendete Gift ist typisch russisch. Hinter dem Anschlag stecken angeblich die Russen.

2. Angeblich eine Art Nato-Bündnisfall

Sergei Skripal lebt seit vielleicht 8 Jahren in England. Er hat auch dem britischen Geheimdienst gedient, ist also so etwas wie ein Brite geworden. Der Anschlag ist daher angeblich ein Angriff von Russland auf Grossbritannien, und das ist ein Mitglied der Nato. Die Nato braucht es eigentlich nicht mehr; aber wenn Russland Krieg will, dann muss man sie neu beleben. Die deutsche Verteidigungsministerin von der Leyen spricht von einem „schweren Schlag gegen die internationale Sicherheit“. ^[18]

Sucht man im „Westen“ einen Vorwand, um einen Krieg gegen Russland vom Zaune zu brechen? Einen „Sender Gleiwitz“? ^[19]

3. Motiv

Wer einen Anschlag macht, hat ein Motiv.

- **Wenn die Russen Skripal umbringen wollten, hätten sie es nicht so gemacht, dass der Verdacht auf sie fällt.**

Ein Revolver ist praktischer und zeigt nicht direkt auf Russland.

- Russland steht schon lange im Visier Washingtons und seiner Spiessgesellen, zu denen auch Deutschland und Grossbritannien gehören. Die Gründe liegen auf der Hand:

- Russland hat Syrien das Schicksal Libyens erspart. Der "Westen" hat Gaddafi ermordet, weil er zum Beispiel den Petrodollar abschaffen wollte.

- Russland verkauft Erdöl in eigener Währung. Damit ist die Macht des Petrodollars auch gefährdet.

- Washington versucht, mit allen Mitteln zu verhindern, dass sich das übrige Europa mit Russland verträgt. Das ist ein Grundsatz seines Grossmachts-Gehabes: „Teile und herrsche“ – besser noch „entzweie und herrsche“.

4. Nowitschok

Das Gift führt innerhalb von Minuten zum Tode. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass Sergei und Julija es fast 3 Stunden lang mit sich herum getragen haben, ohne dass es ihnen geschadet hätte. Man kann also ohne weiteres annehmen, dass ihre Vergiftung mit einem anderen Mittel verursacht wurde.

Spuren dieses „russischen“ Kampfstoffs wurden am Wohnhaus und in den beiden Gaststätten gefunden. Sie können aus dem nur 13 Kilometer entfernten Porton Down stammen. Dort befindet sich ein britisches Militärlabor.

5. Zeitpunkt

- Seine in Russland lebende Tochter besucht ihn genau zu dem Zeitpunkt, an dem der Anschlag auf sein Leben geschieht. Steckt am Ende sie dahinter? Es gibt dazu keine Indizien und schon gar keine Beweise. Dass sie vergleichsweise glimpflich davon gekommen ist, ist wahrscheinlich ein Zufall.

- Wenn die Russen Skripal hätten umbringen wollen, wäre es ihnen viel besser gelungen, als er noch im Lande war.

- Es gibt keine Hinweise darauf, dass er oder seine Tochter ihnen in jüngster Zeit hätte gefährlich werden können.

6. Beweise

Grossbritannien hat bis jetzt keine Beweise vorgelegt, dass Russland hinter dem Anschlag steckt. Wenn es der russische Geheimdienst wäre, wäre es schwierig, solche vorzulegen; das liegt auf der Hand; aber **ohne Beweise darf man niemanden beschuldigen.**

7. Die EU retten

Soll am Ende versucht werden, die EU zu retten, indem man den Brexit verhindert? Ich traue vielen Leuten, die uns im Moment regieren, alles zu, auch das Schlimmste.

Quellen

[1] Die Sowjetunion wurde am 26. Dezember 1991 aufgelöst. Damit fiel auch der Warschauer Pakt dahin. Die Nato war die Antwort des „Westens“ auf dieses Militärbündnis. Sein Ende wäre auch ihr Ende; doch damit kann sie sich nicht abfinden und muss krampfhaft versuchen, weiter zu bestehen.

[2] ein Teil des europäischen Russlands

[3] eine Stadt im Süden Englands, bekannt durch das nahe Stonehenge

[4] nach Wikipedia

[5] <http://www.zeit.de/politik/ausland/2018-03/grossbritannien-russland-akten-uebergabe-forderung-julia-skripal>

[6] Pub The Mill, 7 The Maltings Salisbury

[7] Zizzi is a chain of restaurants offering dishes inspired by Italian cuisine in the United Kingdom and the Republic of Ireland. (Wikipedia)

Pizzeria Zizzi 1/3 Castle Street Salisbury

[8] Russian spy: Traces of nerve agent found at Zizzi. In: BBC, 11. März 2018.

[9] Das Nervengift an der Haustüre, NZZ, 29. März 2018

[10] Tucker, War of Nerves, 2006, S. 380.

[11] Wikipedia

[12] <http://www.zeit.de/politik/ausland/2018-03/grossbritannien-russland-akten-uebergabe-forderung-julia-skripal>

[13] <https://www.welt.de/politik/ausland/article175014905/Anschlag-mit-Nowitschok-Giftopfer-Julia-Skripal-bei-Bewusstsein-und-spricht.html>

[14] However Mr Skripal remains in a critical but stable condition, Salisbury District Hospital said. (29.03.2018)

[15] <http://www.zeit.de/politik/ausland/2018-03/sergej-skripal-giftattentat-grossbritannien-russland-faq>

[16] <https://de.sputniknews.com/politik/20180328320089790-skripal-botschaft-160-laender-schuldbeweise/>

[17] <https://www.welt.de/politik/ausland/article175015391/EU-Solidaritaet-Schaeuble-hofft-wegen-Fall-Skripal-auf-Exit-vom-Brexit.html>

[18] www.zeit.de

[19] Deutsche SS in polnischen Uniformen überfielen am 31.08.1939 den deutschen Sender Gleiwitz. Das nahm Hitler zum Anlass, um in Polen einzufallen.